
WERDORFER - MUSEUMSBRIEF

Herausgeber: Vorstand des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf .e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Erhard Peusch, Grabenstraße 9, 35614 Aßlar-
Werdorf. Tel.: 06443/9344
E-Mail: erhard.peusch@t-online.de



Mai 2020

Internet: www.heimatverein-werdorf.de

Ausgabe Nr. 5

Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins. Mit diesem Museumsbrief wollen wir Sie über das Heimatmuseum im Schloss zu Werdorf und über Neuigkeiten in der Museumsarbeit informieren. Dazu zählen die Aktivitäten des Vereins sowie Exponate im Museum. Wir hoffen, Ihnen damit die Museumsarbeit ein Stück näher zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Erhard Peusch, Ehrenvorsitzender des Vereins für Heimatgeschichte 1980 Werdorf

Vorstandssitzung

Trotz der Corona-Krise geht die Arbeit im VfH weiter. Daher hat sich der Vorstand am 07.05. in der Kutscherstube, mit den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen, getroffen, um in dieser schwierigen Zeit entsprechende Vereinsmaßnahmen zu besprechen und zu beschließen. Um Besucher trotz der Museumsschließung mit Info-Material versorgen zu können, werden an dem Geopunkt und an der Infotafel im Schlosshof je ein Prospekthalter angebracht, aus denen sich die Besucher aktuell bedienen können.

8. Mai 1945

Am 8. Mai 1945, also vor 75 Jahren, kapitulierte die Deutsche Wehrmacht, bedingungslos vor den alliierten Westmächten: England, Frankreich und den USA.



Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation am 7. Mai 1945 in Reims/Frankreich



Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation am 8./9. Mai in Berlin/Karlshorst vor der Sowjetunion. Die Originalurkunden der Kapitulation befinden sich seit 1968 in Deutschland und zwar im Militärarchiv in Freiburg.

Mit diesem Waffenstillstand endete der II. Weltkrieg in Europa. Japan kapitulierte erst am 2. September 1945. Deutschland war zerstört und lag in Trümmern. Millionen Menschen hatten ihr Leben verloren und Millionen waren auf der Flucht oder wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Die Bevölkerung war verunsichert und wusste nicht wie es weitergehen soll. In unserer Heimat verlief das Leben eigentlich relativ normal weiter. Hier war überwiegend Landwirtschaft und sie bestimmte den Tagesrhythmus. Schwieriger wurde es aber, als im Februar 1946 die ersten Vertriebenen-transporte in Wetzlar ankamen. In kurzen Abständen folgten bis zum Oktober weitere 18 Transporte. Teile davon wurden nach Aßlar, Werdorf und Berghausen weitergeleitet, bzw. mit dem Bus nach Bermoll und Oberlemp gebracht. Sie mussten untergebracht und mit den Dingen des täglichen Lebens versorgt werden. Hierbei gab es ab und an Probleme. Aber die Eingliederung gelang auch wenn es ein paar Jahre gedauert hat. In den Dörfern haben sie sich nach der Flucht und Vertreibung eine neue Existenz aufgebaut. Sie haben auch mit dazu beigetragen, dass in

Quoten

Davon entfielen auf :

	Wohnbevölkerung	Heimatvertrieben	in Prozent
Aßlar	5101	977	19,1 %
Bechlingen	327	82	25,0 %
Berghausen	804	204	25,3 %
Bermoll	199	37	18,5 %
Oberlemp	395	73	18,4 %
Werdorf	2139	512	23,9 %
	8965	1885	21,2 %

den 1950-ziger Jahren das so genannte Wirtschaftswunder in der Bundesrepublik entstehen konnte. Im Heimatmuseum hat der VfH eine eigene Abteilung zu diesem Thema eingerichtet.

Heimatmuseum bleibt geschlossen



Aufgrund der mit der Corona-Epidemie einhergehenden Auflagen für die Öffnung der hessischen Museen sieht sich der Heimatverein derzeit nicht in der Lage die Gesamtheit der geforderten Schutzmaßnahmen umzusetzen. Wir bedauern das sehr, möchten jedoch unsere Mitglieder im Museumsdienst und unsere Besucher auch keiner Gefahr aussetzen. Deshalb hat der Vorstand einstimmig beschlossen, das Heimatmuseum im Werdorfer Schloss bis vorerst 30. Juni 2020 weiter geschlossen zu halten. Danach erfolgt eine erneute Risikobewertung und Prüfung der Auflagen durch den Vorstand.

Das bedeutet leider auch, dass die geplanten Veranstaltungen und Vorträge, welche wir in unserem Prospekt „Veranstaltungen 2020“ für Mai und Juni vorgesehen hatten, ausfallen, bzw. verschoben werden.

Internationaler Museumstag

Der Internationale Museumstag am 17. Mai 2020 musste in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie leider ausfallen. Der Verein konnte daher auch keine Sonderaktionen wie in den letzten Jahren durchführen. Der VfH ist aber bemüht, über seine Homepage, „Aßlar Die Woche“ sowie die WNZ zu informieren. Wir weisen besonders auf den „virtuellen Rundgang“ durch das Heimatmuseum hin.

Stein - Ensemble



Unser Stein-Ensemble im Schlosshof bedurfte dringend der Pflege. Günter Hennig und Helga Respondek machten sich am 16.05. ans Werk und befreiten die Rosen sowie das Pflaster von Wildwuchs. Jetzt sieht es wieder sehr schön aus, dafür herzlichen Dank. Auch unser beschädigtes Kastanienbäumchen im Schlosspark wurde begutachtet. Es treibt wieder kleine Äste aus und wenn es ungestört bleibt wird es sicher ein schöner Baum werden. Über den Vandalismus hatten wir in der März-Ausgabe berichtet.

Seltener Gast



Ein seltener Gast hatte sich jetzt neben der Eingangstür zum Museum niedergelassen. Ein schöner Hirschkäfer. Sie sind die größten europäischen Käfer. Sie kommen in fast ganz Europa vor, stehen aber auf der Roten Liste Deutschlands als „stark gefährdet“. Dies liegt

daran, dass der Lebensraum des Hirschkäfers in den letzten Jahren dezimiert wurde. Er benötigt abgestorbene Bäume und Baumstümpfe, in die er seine Eier legt. Meist brauchen sie drei bis fünf Jahre, um sich zu entwickeln. Nach dem Schlüpfen beträgt die Lebenserwartung der Käfer nur wenige Wochen.

Boule-Bahn



Trotz leichtem Regen war unser 2. Vorsitzender Birger Hahn, und unser Ehrenmitglied Günter Hennig am Sa., den 23.05. im Schlosshof und Schlosspark und haben dort herunter gefallene Äste und Laub entfernt, hier speziell von der Boule-Bahn. Das heißt nicht, dass dort gespielt werden soll; es verbessert aber den Gesamteindruck der Schlossanlage.

Denn immer wieder gehen Besucher durch den Schlosspark und erfreuen sich an der schönen Anlage.

Fuhrpark



Neues aus dem Fuhrpark gibt es zu berichten. Unser Lanz-Bulldog ist nach längerem Aufenthalt in einer Spezialwerkstatt bei Limburg wieder in der Remise. Er wurde bis auf ein paar Kleinigkeiten, die unser Team Fuhrpark selbst beheben



kann, überholt. Er wird dann zugelassen und soll bei Festzügen mitfahren und unseren

Verein präsentieren. Bei unserem kleinen Holder sieht es nicht so gut aus, da die benötigten Ersatzteile sehr schwer zu beschaffen sind.

Aber das Team ist zuversichtlich den Holder wieder flott zubekommen. Wie auf den Bildern zu erkennen, sieht er recht kaputt aus. Es fehlt der Motor, welcher sich in der Werkstatt des VfH befindet.

Spinnstubb 2.0

Die geplante „Spinnstubb“ im Mai findet nicht statt. Das ist sehr schade, aber auf Grund der aktuellen Situation mit dem Corona Virus unumgänglich.

Öffnungszeiten des Museums

Das Museum ist an jedem 2. und 4. Samstag jeweils von 14 – 18 Uhr im Monat geöffnet. Sonderführungen sind möglich. Absprachen bitte mit Museumswart Friedel Abel, Tel.: 06443/3418.

Sonstiges

Mitglieder des Vereins sind jeden Samstagmorgen von 10 – 12 Uhr im Museum zum Reparieren und Sanieren. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.